



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XXIX. Erklärung des Hans und Ulrich von Bieberstein über die Verpfändung der Urbede der Stadt Beeskow, vom 22. Februar 1377.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

XXIX. Erklärung des Hans und Ulrich von Bieberstein über die Verpfändung der Urbebe der Stadt Beeskow, vom 22. Februar 1377.

Wir Hans vnd Ulrich von Bieberstein bekennen offentlichen mit dissem keginwortigem brife vor alle den, dy en seen addir horen lezen, daz vnns vnser liber om, Er Reynhard von Strele, zcu wissene had getan, daz her had vorfatzet vndd vorwyltet dy pflege vf dem rathwe zcu Bezekow XX schok demē Apte von der Nuwen Celle vndd fyne cloyster vndd X schok fwarze franken swester tochter vndd Jane Bere XXIII schok ane XX gr., dy summe louffet V schocke houcher, denne sy ym pflichtig syn. Weres nu, daz Jane bere mit dem rechten daz gewinne, daz sy ym den tzins geben fulden, wez nv vnser omē von Strele denne dez vorge- nanten tzinses ynne vndir sich hette, dez gelobe wir, sy zcu vortretynne vndd abe zcu nemynne ane schaden. Daz wir en disse vorbeschrebynne stucken ganz, stete vndd vnuorrucket halten wollen, dez habe wir en dissen brif mit vnsern angehangen Ingeßigil lazen beueligen, der ist ge- gebin nach gotis gebort XIII hundert Jar, darnach yn dem LXXVII. an dem andern suntage yn der vasten.

Nach dem Beeskower Copialbuche Vol. III, fol. 13.

XXX. Bischof Nicolaus von Meissen erklärt das Hospital zu Beeskow für das Hauptstück der dortigen geistlichen Stiftungen, und die Pfarrkirche nur für ein Zubehört desselben, am 25. Januar 1380.

Wir Nicolaus, von gots gnaden Bisschoff zu Meiffzen, thun kunt allermenniglich, Als denn die wirdigenn bruder vndd conuent des cloustirs zur newen zellen cisterc. ordens vnser gstitfts das hospitall vor der stat Beszkow mitsampt der pfarkirchen in derselben stat, ouch vnser gstitfts aws andacht vndd verordnung etwenn des Irlauchten fursten, zeliger gedechtnis, Rudolff, fursten zu Sachfzen, vndd aws gewald vndd vultort des erwürdigen vatirs wicho, etwan Bisschoff zu meiffzen, milder gedechtnis, vnser vorfarn, von aldirts vndd lange zeit an allirley ansproch besessen, gehalten vndd gehat haben, stets in friden vndd geruget, vnd den armen vnd krancken, die do sein vndd siechn Im gnanten hospitall, von den fruchten, renten vndd zinszen des hospitals vnd der kirchen zur enthaltung des leibis vndd ander notdorft stetiglich durch wertliche prister addir ire mōnche durch die gnante Zeit bisher gereicht vndd vorsorgit haben vndd fordhin reichen vndd versorgen, ouch werdt von etzlichen gezweiffeld, ab das gnante hospitall sei das vornehmste lehn, darzu die pfarkirche geeeygent, Adder ab die pfarkirche sei die vornehmste addir vbirfte, dar zu das hospitall sei voreiniget, warvmb wir Nicolaus, Bisschoff zu meiffenn, awff die frage des gmelten abtes vnd Conventes, nachdem wir gesehn vndd vortanden haben vndd fzundirlichen aws dem, das beidirley als das hospitall vndd die pfarkirche durch einen, der vom gmelten abte adder convent darzu gefatzt, geregirt vndd vorbegit werdt, der die fruchte, Renten